

Die junge Nonne.

Craigher.

Op. 43. No 1.

67. *Mäßig.* *pp*

Wie braust durch die Wip - fel der heu - len - de Sturm!

fp

Es klir - ren die Bal - ken, es zit - tert das Haus!

Es rol - let der Donner, es leuchtet der Blitz,

und fin - ster die Nacht, und

fin - ster die Nacht, wie — das

Grab! Im - merhin, im - - merhin, —

so tobt' es auchjüngst noch in mir! Es brau - ste das Le - ben, wie

jet - zo der Sturm, es beb - - ten die Gli - der, wie jet - zo das Haus, es

p

pp

ppp

p

cresc.

flamm - te die Lie - be, wie jet - zo der Blitz, und

cresc.

fin - ster die Brust, - und fin - ster die Brust,

p *p* *pp*

wie - das Grab. Nun to - be, du wil - der, ge -

mf

walt - ger Sturm, im Her - - zen ist Friede, im Her - - zen ist Ruh; des

f *p*

Bräu - tigams har - ret die lie - ben-de Braut, ge - rei-nigt in prü - fen-der

cresc.

Glut, — der e - - wi - gen, e - - wi-gen Lie - - be ge -

traut. Ich har-re, mein Hei-land! mit seh - - nen - dem Blick! komm,

himmlischer Bräutigam, ho - - le die Braut, er -

lö - se die See - le von ir - di - scher Haft! —

Horch, fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom

Turm! — Es lockt mich das sü - ße Ge - tön — all -

mäch - tig zu e - wi - gen Höhn, — es lockt mich das sü - ße Ge -

cresc.

tön — all - mäch - tig zu e - - wi - gen, e - - wi - gen Höhn.

p

Al - le - lu - - ja!

pp

dimin.

Al - le - lu - - ja!

dimin.